

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

№		I	II ₁	II _{2A}	II _{2B}	III _{1A}	III _{1B}	III _{2A}	III _{2B}	IV	V	VI	Summa
1.	Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	23
2.	Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	5	35
3.	Lateinisch	3	3	3	3	4	4	4	4	7	8	—	43
4.	Französisch	4	4	4	4	5	5	5	5	5	—	6	47
5.	Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	24
6.	Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	4	4	4	4	4	2	2	36
7.	Naturgeschichte	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
8.	Chemie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
9.	Physik	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	12
10.	Mathematik	5	5	5	5	5	5	5	5	2	—	—	42
11.	Rechnen	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	5	11
12.	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
13.	Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	20
	Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	29	25	25	319
14.	Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	6
15.	Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27 u. 1*)

*) In einer wöchentlichen Stunde erhalten die Vorturner methodische Anweisung.

2. Übersicht der Verteilung der

Nr	Lehrer	Ordinaris	Prima	Ober-Sekunda	Unter-Sekunda A	Unter-Sekunda B
1.	Kalkhoff, Direktor	—	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 3 Physik	—	—
2.	Tinns, Dr., Professor	I	2 Religion 4 Französisch	2 Religion 4 Französisch	2 Religion 3 Englisch	4 Französisch
3.	Oestern, Oberlehrer	IIrA	2 Chemie	2 Chemie	5 Mathematik 3 Physik 2 Naturgesch.	5 Mathematik 3 Physik
4.	Pabstleben, Oberlehrer	IIrB	—	—	3 Lateinisch 3 Geschichte u. Geographie	3 Lateinisch 3 Deutsch
5.	Vogeler, Dr., Oberlehrer	IIIrA	3 Deutsch 3 Lateinisch 3 Geschichte	3 Lateinisch 2 Geschichte	—	—
6.	Filrke, Oberlehrer	IIr	3 Englisch	3 Deutsch 3 Englisch 1 Geographie	—	—
7.	Klingemann, Oberlehrer	IIIrA	—	—	—	2 Religion 3 Englisch 2 Geschichte
8.	Fischer, Oberlehrer	IIIrA	—	—	—	2 Naturgesch. 1 Geographie 2 Zeichnen
9.	Koch, Dr., Oberlehrer	—	—	—	—	—
10.	Hattendorf, Dr., Oberlehrer	—	—	—	3 Deutsch 4 Französisch	—
11.	Busse, Dr.	IIIrB	—	—	—	—
12.	Cramer	IV	—	—	—	—
13.	Im Sommer: Harzmann, Dr. } Im Winter: Rothfuchs }	—	—	—	—	—
14.	Dorenwell	V	—	—	—	—
15.	Westermann	VI	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—
16.	Ranke, Cand. prob.	—	—	—	—	—
	Summa	—	30	30	30	30

Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Ober-Tertia A	Ober-Tertia B	Unter-Tertia A	Unter-Tertia B	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
—	—	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	—	—	22
—	4 Lateinisch	—	4 Lateinisch 1 Deutsch	—	—	—	23 auf 9 Ternen
4 Lateinisch 2 Geschichte 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	22
—	—	—	—	—	—	6 Französisch 5 Deutsch	21 auf 7 Ternen
2 Religion 3 Englisch	3 Deutsch 5 Französisch 2 Geschichte	—	—	—	—	—	22
2 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Geographie	5 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Geschichte 2 Zeichnen	—	—	2 Naturgesch.	—	24
5 Mathematik	5 Mathematik	—	5 Mathematik 2 Naturgesch.	2 Mathematik 2 Naturgesch. 2 Rechnen	—	—	25
3 Deutsch 5 Französisch	—	5 Französisch 2 Geographie	—	—	—	—	22
—	3 Englisch	3 Englisch	5 Französisch 3 Englisch	5 Französisch 2 Geographie	—	—	21
—	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 4 Lateinisch	—	3 Deutsch 7 Lateinisch 2 Geschichte	—	—	28
—	—	—	—	—	3 Deutsch 8 Lateinisch	—	11
—	—	—	2 Religion 2 Geschichte 2 Geographie	2 Religion	2 Religion 4 Rechnen 2 Geographie	5 Rechnen	21 davon 17 Ternen u. 4 Stagesstunden
2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen	3 Religion 2 Naturgesch. 2 Geographie 2 Schreiben	27 auf 5 Ternen
—	—	—	—	—	—	—	—
30	30	30	30	20	25	25	219 nebst 20 Ternen u. 4 Stagesstunden

3. Übersicht über die absolvierten Lehrpensen.

PRIMA. Ordinarius Dr. Timme.

Religion: 2 Stunden. Gelesen: Pauli Briefe an die Galater und an die Philipper; Brief des Jacobus. Augsbургische Konfession. Kirchengeschichte bis z. Z. der Reformation. — *Timme*. **Deutsch:** 3 Stunden. Deutsche Litteraturgeschichte der vorklassischen und klassischen Periode. Gelesen: Goethe, Dichtung und Wahrheit mit Auswahl; Iphigenie, im Anschluß daran die Iphigenie des Euripides; Goethes Gedichte mit Auswahl; Lessings Hamburg. Dramaturgie mit Auswahl; Nathan der Weise. Aus der Privatlektüre in der Schule besprochen: Goethe, Götz v. Berlichingen, Lessings Minna v. Barnhelm und Schillers Jugenddramen. Freie Vorträge. Aufsätze alle 6 Wochen. — *Vogeler*. Themata: 1. a) Charakteristik des Prinzen in Emilia Galotti. b) Minna v. Barnhelm, ein nationales Lustspiel. 2. a) Die Franzosen in Frankfurt, eine Erzählung nach Wahrheit und Dichtung. b) Goethes Vater nach W. und D. 3. Die Entsöhnung des Tantalidenhauses durch Iphigenie (Clausur). 4. Wie begründet Livius die Niederlage der Römer an der Allia? 5. Welche Bemerkungen über das Trauerspiel knüpft Lessing an die Besprechung von Crouchs Ollint und Sophronie? 6. Die Bande unserer nationalen Einheit. 7. Wie beurteilt Lessing in der Dramaturgie die Theorie von den drei Einheiten in der Tragödie? Worin bestehen die dichterischen Schönheiten von Vergils Darstellung der Übrumpelung Trojas? (Nach Auswahl.) Abiturienten-Aufsatz zu Michaelis: Goethes Vaterhaus nach Wahrheit und Dichtung; zu Ostern: Weltgeschichtliche Bedeutung der Entdeckungen am Ende des XV. und im Anfange des XVI. Jahrhunderts. **Lateinisch:** 3 Stunden. Gelesen: Livius libr. V, cap. 33 bis zum Ende; Vergil Aeneis II. Repetitionen aus der Grammatik im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. — *Vogeler*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Mignet, Histoire de la révolution fr.; Molière, le Tartufe. Gelegentliche Wiederholung der Grammatik im Anschluss an Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien. — *Timme*. Aufsatzthemen: 1. Exposition de Bataille de dames, comédie par Scribe. 2. Jeanne d'Arc. 3. Frédéric Barberousse en Italie. 4. Croisade et mort de Frédéric Barberousse. 5. Un malheur ne vient jamais seul. 6. Clausurarbeit. Themen für die Reifeprüfung: 1. Michaelis: Attila. 2. Ostern: La fortune est inconstante. — **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: Shakespeare, Merchant of Venice; Macaulay, Warren Hastings. Privatlektüre: Hughes, Tom Brown's School Days. Wiederholung der Grammatik. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Deutsche Geschichte von der Völkerwanderung bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges, unter Berücksichtigung der Geschichte der westeuropäischen Völker, besonders im Zeitalter der Reformation. Geographische Repetitionen. — *Vogeler*. **Mathematik:** 5 Stunden. Stereometrie; sphärische Trigonometrie; analytische Geometrie, Kegelschnitte; algebraische Analysis. Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie; Aschenborn, Lehrbuch. — *Kalckhoff*. Aufgaben für die Reifeprüfung: 1. Es sind die Unbekannten aus folgenden Gleichungen zu bestimmen: a) $x+y+\sqrt{x+y}=12$; b) $x^2+y^2=189$. 2. Der Mantel eines Kugelsegments ist doppelt so groß, wie der Mantel des in dasselbe beschriebenen geraden Kegels. Wie verhält sich die Höhe des Segments zum Durchmesser der Kugel, und wie der Inhalt des Segments und der Kugel? 3. Welche Höhe hat die Sonne am längsten Tage um 3h 16m nachmittags (wahre Zeit) in Hildesheim? 4. Wenn man den Scheitel S einer Parabel, deren Parameter $2p$ ist, auf eine Tangente des Perpendikel SP fällt und dasselbe bis zum zweiten Durchschnittspunkte Q mit der Parabel verlängert, so ist das Produkt $SP \cdot SQ = p^2$. **Physik:** 3 Stunden. Akustik; Optik; mathematische Geographie. Koppe, Lehrbuch der Physik; Wiegand, Grundrifs der mathematischen Geographie. — *Kalckhoff*. **Chemie:** 3 Stunden. Metalle. Arendt, Grundrifs der anorganischen Chemie. — *Oestern*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

OBER-SEKUNDA. Ordinarius Flörke.

Religion: 2 Stunden. Gelesen: Die Apostelgeschichte Lucä, Brief des Jacobus und Brief Pauli an die Philipper. Wiederholung des Katechismus und einer Anzahl von Kirchenliedern. — *Timme*. **Deutsch:** 3 Stunden. Übersicht über die mittelalterliche Litteratur mit Proben aus mittelhochdeutschen Dichtern. Gelesen: Nibelungenlied, Wallenstein, Götz von Berlichingen. Besprechung der Privatlektüre. Vorträge. Aufsätze alle 6 Wochen. — *Flörke*. Themata: 1. Was beabsichtigte Lessing mit der Rolle des Riecaut in Minna von Barnhelm? 2. Das Sängertum des Mittelalters, geschildert nach unsern neueren Dichtern. 3. Weshalb treiben wir Turnspiele? 4. Licht, Liebe, Leben. 5. Worauf beruhen die engen Beziehungen zwischen Nordostamerika und Westeuropa? 6. Das Heer des Friedländers. 7. Welche Ursachen führten die gracchischen Unruhen herbei? 8. Klassenaufsatz. **Lateinisch:** 3 Stunden. Gelesen: Ovid Metamorphosen mit Auswahl; Cicero, erste und zweite Catilinarische Rede; Vergil Aeneis I (Anfang). Repetitionen aus der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit aus dem Lateinischen ins Deutsche. — *Vogeler*. **Französisch:** 4 Stunden. Gelesen: Duruy, Histoire de France; Oct. Feuillet, le Village. Durchgenommen: Ploetz, kurzgef. system. Grammatik u. Übungsbuch II bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Englisch:** 3 Stunden. Gelesen: Hume, The Foundation of English Liberty; Gleim, Englische Gedichte. Privatlektüre: Irving, Sketchbook. Grammatik nach Gesenius. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte und Geographie:** 3 Stunden. Alte Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums. — *Vogeler*. Amerika, Afrika; die deutschen Kolonien; Verkehrs- und Handelswege; Wiederholung der wichtigsten europäischen Staaten. 1 Stunde. — *Flörke*. **Mathematik:** 5 Stunden. Ebene

Trigonometrie; Stereometrie; Erweiterung der Lehre von den Logarithmen und den Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung. Kambly, Lehrbuch der Trigonometrie; Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie; Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik. — *Kalckhoff*. **Physik**: 3 Stunden. Lehre von dem Magnetismus, der Elektrizität und der Wärme. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Kalckhoff*. **Chemie**: 2 Stunden. Metalloide. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-SEKUNDA A. Ordinarius *Oestern*.

Religion: 2 Stunden. Gelesen: Ausgewählte Abschnitte aus der heil. Schrift; Erklärung des Evangelium Matthäi. Kurze Wiederholung des Katechismus. Wiederholung von Sprüchen und Kirchenliedern. — *Timme*. **Deutsch**: 3 Stunden. Lehre vom Stil; Dispositionsübungen; freie Vorträge und Deklamationen. — *Hattendorf*. Gelesen: Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm; Hermann und Dorothea. — *Hattendorf*. Aufsätze: 1. Weshalb ist Europa als besonderer Erdteil anzusehen? 2. Welches Bild entrollt Stauffacher in der Rütli-Szene von der Geschichte seines Volkes? 3. Inhalt und Bedeutung der Apfelschusscene. 4. Was erfahren wir im ersten Akt der Minna v. Barnhelm über Tellheims äußere Lage und seinen Charakter? 5. Steter Tropfen höhlt den Stein. 6. Die Récit-Scene in Minna v. Barnhelm. 7. Napoleons I. Zug nach Russland. 8. Inwiefern bildet der erste Gesang in Goethes Hermann und Dorothea die Exposition des Epos? Versetzungsarbeit: Das Städtchen in Goethes Hermann und Dorothea. **Lateinisch**: 3 Stunden. Caesar de bello Gall. IV. Ovid Metam. mit Auswahl. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Übungen. — *Pabstleben*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Thiers, Expédition d'Italie. Durchgenommen Ploetz, kurzgef. syst. Grammatik und Übungsbuch IV—VI. Repet. früherer Pensén. Exercitien, Diktate und Extemporalien. Sprechübungen. — *Hattendorf*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: Gardiner, Historical Biographies. Gesenius, Grammatik Teil II mit Benutzung des dazu gehörigen Übungsbuches. Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. Vaterländische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis auf die Gegenwart. Allgemeine Erdkunde; Asien, Afrika. — *Pabstleben*. **Mathematik**: 5 Stunden. Potenzen mit negativen Exponenten, Wurzelrechnung, Logarithmen, Wiederholung der Gleichungen ersten Grades, einfache Gleichungen zweiten Grades. Berechnung regelmäßiger Vielecke und des Kreises. Anfangsgründe der Trigonometrie. Die einfachen Körper, Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Kambly, Teil I—III; Bardey, Aufgabensammlung. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Koppe, Lehrbuch der Physik. — *Oestern*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Die Lehre vom menschlichen Körper. Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Oestern*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-SEKUNDA B. Ordinarius *Pabstleben*.

Religion: 2 Stunden. Wie in Unter-Sekunda A. — *Klingemann*. **Deutsch**: 3 Stunden. Dispositionsübungen; Deklamationen und kleine freie Vorträge. Gelesen: Wilhelm Tell; Minna v. Barnhelm; Hermann und Dorothea. — *Pabstleben*. Aufsätze: 1. Das Pferd als Gehilfe des Menschen. 2. Der Nutzen der Fußreisen. 3. Von welcher Seite lernen wir in der ersten Scene von Schillers Wilhelm Tell den Haupthelden des Dramas kennen? (Klassenaufsatz.) 4. Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. 5. Der Wirt in Lessings Minna v. Barnhelm. 6. Übersetzung aus Thiers' Expédition de Bonaparte en Égypte, chap. III. 7. Das väterliche Gut Hermanns nach Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz.) 8. Die Wirtin zum goldenen Löwen in Goethes Hermann und Dorothea. 9. Bonapartes Zug nach Aegypten und Syrien. (Versetzungsarbeit.) **Lateinisch**: 3 Stunden. Caes. de bello Gall. VII. mit Auswahl. Ovid Metam. mit Auswahl. Wiederholungen aus der Formenlehre und Syntax bei Gelegenheit der alle 14 Tage angefertigten schriftlichen Übungen. — *Pabstleben*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Thiers, Napoléon en Égypte. Ploetz, system. Grammatik und Übungsbuch IV—VI; Exercitien und Extemporalien. — *Timme*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: Marryat, The three cutters. Gesenius, Grammatik Teil II, §§ 1—120 und die entsprechenden Abschnitte des Übungsbuches; Exerc., Extemp. und Diktate. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — *Klingemann*. **Geschichte und Geographie**: 3 Stunden. **Geschichte**: Vaterländische Geschichte vom Regierungsantritte Friedrichs des Großen bis auf die Gegenwart. — *Klingemann*. **Geographie**: Wiederholung Europas und allgemeine Erdkunde. — *Flöckher*. **Mathematik**: 5 Stunden. Wie in Unter-Sekunda A. — *Oestern*. **Physik**: 3 Stunden. Wie in Unter-Sekunda A. — *Oestern*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Wie in Unter-Sekunda A. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Flöckher*.

OBER-TERTIA A. Ordinarius Dr. *Vogeler*.

Religion: 2 Stunden. Das Reich Gottes im N. T. mit Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Repetition des Lutherschen Katechismus und früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder. Erklärung einiger Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. — *Klingemann*. **Deutsch**: 3 Stunden. Repetition der Grammatik. Dispositionslehre. Deklamationen. Gelesen: Schillersche und Uhlandsche Balladen. Stücke aus Hopf

und Paulsiek, Schillers Glocke und Abschnitte aus Homer in der Übersetzung von Voss. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — *Hattendorf*. **Lateinisch**: 4 Stunden. Repetit. der Kasuslehre, Teile aus der Lehre von den Tempora u. Modi; Übersetzungen aus Ostermann, Übungsbuch für Tertia im Anschluß an die Grammatik; Gelesen aus Caes. de bell. Gall. libr. IV u. V (zur Hälfte). — Schriftliche Arbeiten, Exercitien und Extemporalien abwechselnd, alle 14 Tage. — *Vogeler*. **Französisch**: 5 Stunden. Gelesen: Ereckmann-Chatrion, Waterloo. Ploetz, kurzgef. syst. Grammatik I—III, im Anschluß an das method. Übungsbuch, Teil II. Exercitien und Extemporalien. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. — *Hattendorf*. **Englisch**: 3 Stunden. Gelesen: Marryat, The Settlers of Canada. Grammatik nach Gesenius I, Kap. XV bis zu Ende. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Exercitien, Extemporalien und Diktate. — *Klingemann*. **Geschichte**: 2 Stunden. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, unter besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. — *Vogeler*. **Geographie**: 2 Stunden. Physische und politische Geographie von Deutschland; deutsche Kolonien. — *Vogeler*. **Mathematik u. Rechnen**: 5 Stunden. a) Geometrie: geometrische Aufgaben; Flächen-Vergleichung, -Verwandlung und -Berechnung; Ähnlichkeits- und Proportionslehre nach Kambly. b) Arithmetik: Zerlegen in Faktoren, Heben der Brüche, Addition und Subtraktion der Brüche; Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen; Potenzen mit ganzzahligen Exponenten; Ausziehen der Quadratwurzeln nach Bardey. — *Koch*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik. Durchnahme von Pflanzen zur Einübung des natürlichen Systems. — Winter: Zoologie. Wirbellose Tiere, besonders Insekten; Abschluß des Tiersystems. Leunis, Schulnaturgeschichte. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

OBERTERTIA B. Ordinarius *Klingemann*.

Religion: 2 Stunden. Wie in Ober-Tertia A. — *Cramer*. **Deutsch**: 3 Stunden. Wie in Ober-Tertia A. — *Klingemann*. **Lateinisch**: 4 Stunden. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; Teile der Syntax, besonders Tempus- und Moduslehre mit Übungen in mündlichen Übersetzungen nach Ostermann. Gelesen: Caesar de bello Gall. II. III. Exercitien und Extemporalien. — *Pabstleben*. **Französisch**: 4 Stunden. Gelesen: Maistre, La jeune Sibérienne. Ploetz, kurzgef. syst. Grammatik I—IV, im Anschluß an das method. Übungsbuch, Teil II. Haus- und Klassenarbeiten. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache. Gedichte nach Lüdecking gelesen und gelernt. — *Klingemann*. **Englisch**: 3 Stunden. Grammatik nach Gesenius I, Kap. 15 bis zu Ende, im Anschluß an das Übungsbuch. Gelesen: Marryat, The Children of the New Forest. Exercitien und Extemporalien. Sprechübungen. — *Busse*. **Geschichte**: 2 Stunden. Geschichte der europäischen Staaten von der Reformation bis Friedrich den Großen, mit besonderer Berücksichtigung der brandenb.-preuß. Geschichte. — *Klingemann*. **Geographie**: 2 Stunden. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Entwerfen von Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. — *Flöckher*. **Mathematik und Rechnen**: 5 Stunden. Wie Ober-Tertia A. — *Koch*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Wie Ober-Tertia A. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Westermann*.

UNTER-TERTIA A. Ordinarius *Flöckher*.

Religion: 2 Stunden. Das Reich Gottes im A. T. mit Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des in den vorhergehenden Klassen gelernten Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder, Einprägung einiger neuer. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — *Cramer*. **Deutsch**: 3 Stunden. Grammatik nach Wilmanns' deutscher Schulgrammatik, Teil II; gelesen und nach Inhalt und Form besprochen: Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten; alle 4 Wochen einen Aufsatz. — *Cramer*. **Lateinisch**: 4 Stunden. Syntax nach Ellendt-Seyffert; Repetition der Formenlehre; Übersetzungen aus Ostermann; Exercitien und Extemporalien; Caes. de bell. Gall. III. und einige Cap. von IV. — *Cramer*. **Französisch**: 5 Stunden. Grammatik nach Ploetz' kurzgef. system. Gramm. im Anschluß an das method. Übungsbuch, Lekt. 61—79; Exercitien und Extemporalien; Lektüre nach Lüdecking; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Hattendorf*. **Englisch**: 4 Stunden. Grammatik nach Gesenius I, Kap. 1—15; Lektüre im Anschluß an das Übungsbuch; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit; Sprechübungen. — *Busse*. **Geschichte**: 2 Stunden. Römische Kaisergeschichte vom Tode des Kaisers Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — *Flöckher*. **Geographie**: 2 Stunden. Europa mit Ausschluß von Deutschland, nach Seydlitz, Ausg. B. Übungen im Kartenzeichnen. — *Hattendorf*. **Mathematik u. Rechnen**: 5 Stunden. a. Geometrie: Lehre vom Viereck, vom Kreise und von der Verwandlung der Figuren, nach Kambly Planimetrie. b. Arithmetik u. Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Bardey. — *Flöckher*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Durchnahme von Pflanzen zur Einübung der natürlichen Familien, nach Leunis' Schulnaturgeschichte. Winter: Zoologie. System der Reptilien, Amphibien und Fische nach Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — *Flöckher*. **Zeichnen**: 2 Stunden. — *Flöckher*.

UNTER-TERTIA B. Ordinarius Dr. Busse.

Religion: 2 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Dorenwell*. **Deutsch:** 3 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Pabstleben*. **Lateinisch:** 4 Stunden. Gelesen: Caes. de bell. Gall. I, sonst wie in Unter-Tertia A. — *Pabstleben*. **Französisch:** 5 Stunden. Grammatik nach Ploetz' kurzgef. syst. Gramm. im Anschluß an das method. Übungsbuch, Lekt. 61—81; Exerc. und Extemp.; Lektüre nach Lüdeking; Memorieren von Gedichten; Sprechübungen. — *Busse*. **Englisch:** 3 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Busse*. **Geschichte:** 2 Stunden. Römische Kaisergeschichte vom Tode des Kaisers Augustus an; deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — *Dorenwell*. **Geographie:** 2 Stunden. Europa mit Ausschluß von Deutschland, nach Seydlitz, Ausgabe B; Übungen im Kartenzeichnen. — *Dorenwell*. **Mathematik und Rechnen:** 5 Stunden. a. Geometrie: Lehre vom Viereck, vom Kreise und von der Verwandlung und Berechnung gerader Figuren, nach Kambly. b. Arithmetik und Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten, nach Bardey. — *Koch*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Wie in Unter-Tertia A. — *Koch*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

QUARTA. Ordinarius Cramer.

Religion: 2 Stunden. Wichtige Abschnitte aus dem A. und N. T. gelesen und erklärt; das dritte Hauptstück mit Luthers Erklärung durchgenommen. Gelernt die vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder. — *Dorenwell*. **Deutsch:** 3 Stunden. Grammatik; Deklination und Conjugation; der zusammengesetzte Satz; Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek; Rechtschreibübungen; schriftl. Klassen-Arbeiten und Aufsätze. — *Cramer*. **Lateinisch:** 7 Stunden. Wiederholung der Formenlehre; das Wesentliche der Kasuslehre, Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Übersetzung aus Ostermanns Übungsbuch. Cornelius Nepos, einzelne Vitae. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. — *Cramer*. **Französisch:** 5 Stunden. Grammatik nach Ploetz' kurzgef. syst. Gramm. im Anschluß an das method. Übungsbuch, Lekt. 1—45; Exerc. und Extemp.; Sprechübungen. — *Busse*. **Geschichte:** 2 Stunden. Griechische und römische Geschichte nach Andrae, Hilfsbuch. — *Cramer*. **Geographie:** 2 Stunden. Allgemeine Einleitung in die Geographie; Durchnahme von Europa, mit Ausschluss von Deutschland, nach Seydlitz, Lehrbuch B. — *Busse*. **Rechnen:** 2 Stunden. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen; Kettenrechnung; Zins- und Prozentrechnung; Übungen im Kopfrechnen. Loebnitz, Rechenbuch Heft II. — *Koch*. **Mathematik:** 2 Stunden. Lehre vom Dreieck und Viereck. Kambly, Planimetrie. — *Koch*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik, Beschreibung von Pflanzen, Linnés System. Winter: Zoologie, System der Säugetiere und Vögel nach Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — *Koch*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

QUINTA. Ordinarius Dorenwell.

Religion: 2 Stunden. Biblische Geschichten des N. T. nach Wendel; Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks. Gelernt die vorgeschriebenen Katechismusstücke, Sprüche und Lieder. — *Dorenwell*. **Deutsch:** 2 Stunden. Gelesen in Hopf und Paulsiek; Aufsätze; Auswendiglernen und Durchnahme von Gedichten und Prosastücken; Grammatik; Rechtschreibungs- und Interpunktionsübungen. — *Rothfuchs*. **Lateinisch:** 8 Stunden. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre; Aneignung eines angemessenen Vokabelschatzes nach dem Vocabularium von Ostermann; Einübung einiger syntaktischer Regeln; Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann. Wöchentlich ein Exeritium oder Extemporale. — *Rothfuchs*. **Geschichte:** 1 Stunde. Erzählungen aus der griechischen und römischen Sage und Geschichte. — *Rothfuchs*. **Geographie:** 2 Stunden. Deutschland nach Seydlitz A. — *Dorenwell*. **Rechnen:** 4 Stunden. Repetition und Erweiterung des Rechnens mit benannten Zahlen; Decimalbrüche und gemeine Brüche; Zerlegung der Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. Loebnitz, Rechenbuch Heft I, Abschnitt 3—5. — *Dorenwell*. **Naturgeschichte:** 2 Stunden. Sommer: Botanik, Auswahl von Pflanzengattungen. Winter: Zoologie, Säugetier- und Vogelgattungen nach Lübens Leitfaden II. — *Flöcker*. **Schreiben:** 2 Stunden. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*. **Zeichnen:** 2 Stunden. — *Westermann*.

SEXTA. Ordinarius Westermann.

Religion: 3 Stunden. Biblische Geschichten des A. T. nach Wendel. Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Auswendig gelernt wurden Sprüche und Gesänge nach Borchers' Memorierstoff. — *Westermann*. **Deutsch:** 4 Stunden. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — *Flörke*. **Französisch:** 6 Stunden.

Einübung der regelmässigen Konjugation, der Hilfsverben avoir und être und des Notwendigsten aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, der Zahlwörter, im Anschluss an das Lesebuch, diktirte Gedichte und Hoelzels Wandkarte: Le printemps. Diktate. Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. — *Flörke*. **Geschichte**: 1 Stunde. Vaterländische Geschichte und Sage von Wilhelm II. bis zur germanischen Götterlehre. — *Flörke*. **Geographie**: 2 Stunden. Die engere Heimat. Vorkenntnisse zum Verständnis des Globus und der Karten. Die Erdoberfläche im Allgemeinen. — *Westermann*. **Rechnen**: 5 Stunden. Wiederholung der Grundrechnungen; Rechnen mit mehrsortigen Zahlen; Einführung in die Bruchrechnung; Kopf- und Tafelrechnen nach Loebnitz' Rechenbuch. — *Dorenwell*. **Naturgeschichte**: 2 Stunden. Sommer: Botanik, Bestimmung einfacher Pflanzen. Winter: Zoologie, Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. — *Westermann*. **Schreiben**: 2 Stunden. Übung in der deutschen und lateinischen Schrift. — *Westermann*.

Kein evangelischer Schüler des Realgymnasiums ist vom Religionsunterrichte der Schule dispensiert.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Neun Abteilungen, je 3 Stunden, und eine Vorturnerabteilung, 1 Stunde.

1. Abteilung die Klasse I	Dispensiert	Schüler	
2. " " " II ₁	"	2	<i>Westermann</i> . NB.
3. " " " II ₂ A und II ₂ B	"	2	<i>Pabstleben</i> .
4. " " " III ₁ A und III ₁ B	"	2	<i>Pabstleben</i> .
5. " " " III ₂ A	"	1	<i>Pabstleben</i> .
6. " " " III ₂ B	"	2	<i>Dorenwell</i> .
7. " " " IV	"	2	<i>Dorenwell</i> .
8. " " " V	"	1	<i>Dorenwell</i> .
9. " " " VI	"	1	<i>Dorenwell</i> .

Vorturnerabteilung — *Westermann*.

NB. Die dritte Stunde zu Turnspielen benutzt, im Sommer besonders Thorball, im Winter Fufball. — *Flörke*.

b. Gesang.

In Sexta und Quinta wöchentlich je 2 Stunden: Übungen für die Tonbildung; Einübung von Chorälen und Volksliedern. Aus den Schülern der übrigen Klassen war ein gemischter Chor gebildet: Einübung drei- und vierstimmiger Lieder und Motetten, 2 Stunden. — *Dorenwell*.

Übersicht der dem Unterrichte zu Grunde gelegten Lehrbücher.

Unterrichts- Gegenstand.	Lehrbuch.	Klasse							
		I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	V	VI
1 Religion.	Petri, Lehrbuch der Religion	I	—	—	—	—	—	—	—
	Ereck, Spruchbuch	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Borchers, Memorierstoff	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Wendel, Biblische Geschichte	—	—	—	—	—	—	V	VI
2 Deutsch.	Hoffmann, Rhetorik	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Wilmanns, Deutsche Schulgrammatik Teil II	—	—	—	—	III ₂	IV	—	—
	Hopf und Paulsiek, Lehrbuch (der betreffende Teil)	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	V	VI
3 Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Ostermann, Übungsbuch (der betreffende Teil)	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Ostermann, Vocabularium (der betreffende Teil)	—	—	—	—	—	IV	—	—
4 Französisch.	Ploetz, Elementarbuch Ausg. C.	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Ploetz, Kurzgefaßte system. Gramm. nebst Übungsbuch	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Ploetz, Vocab. systém.	I	—	—	—	—	—	—	—
	Lüdecking, Lesebuch I	—	—	—	—	III ₂	IV	—	—
5 Englisch.	Gesenius, Grammatik der engl. Sprache	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Gesenius, Englische Sprachlehre I	—	—	—	III ₁	III ₂	—	—	—
6 Geschichte.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I, II, III	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
	Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Schaefer, Geschichtstabellen	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
7 Geographie.	v. Seydlitz, Lehrbuch der Geographie. Ausg. C.	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. B.	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	v. Seydlitz, Lehrbuch. Ausg. A.	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen	—	—	—	—	—	IV	V	VI
	Debes, Schulatlas für Oberklassen höherer Lehranstalten	I	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—
8 Naturgeschichte.	Leunis, Schulnaturgeschichte. Teil II	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Wossidlo, Leitfaden der Zoologie	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Lüben, Leitfaden der Naturgeschichte. Kurs. II	—	—	—	—	—	—	V	—
	Lüben, Leitfaden. Kurs. I	—	—	—	—	—	—	—	VI
9 Chemie.	Arendt, Grundrifs der anorganischen Chemie	I	—	—	—	—	—	—	—
10 Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
	Wiegand, Grundrifs der mathematischen Geographie	I	—	—	—	—	—	—	—
11 Geometrie.	Gandtner, Elemente der analytischen Geometrie	I	—	—	—	—	—	—	—
	Wittstein, Lehrbuch der Stereometrie	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil II	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil III	—	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
12 Arithmetik.	Aschenborn, Lehrbuch der Arithmetik	I	II ₁	—	—	—	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik. Teil I	—	—	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—
	Bardey, Aufgabensammlung	—	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂	—	—	—
	Wittstein, Logarithmentafel	I	II ₁	II ₂	—	—	—	—	—
13 Rechnen.	Loebnitz, Rechenbuch. Teil II	—	—	—	III ₁	III ₂	IV	—	—
	Loebnitz, Rechenbuch. Teil I	—	—	—	—	—	—	V	VI
14 Singen.	Kühn, Gesangschule 1. und 2. Stufe	—	—	—	—	—	—	V	VI
	Stoffregen, Deutscher Liederschatz. Ausgabe A für höhere Schulen	—	—	—	—	—	—	V	VI

II. Mitteilungen aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

26. Oktober 1893. (Min.-Verf. v. 7. Oktober 1893.) Da die Einrichtung der öffentlichen Prüfungen an höheren Schulen zum Schlusse des Schuljahres in den Augen des Publikums fast überall dasjenige Interesse verloren hat, welches ihr in früheren Zeiten entgegengebracht wurde, so sollen diese Prüfungen an allen den Schulen wegfallen, an denen nicht die Beibehaltung der alten Einrichtung ausdrücklich gewünscht wird.

8. Dezember 1893. (Min.-Verf. vom 29. November 1893.) Der nach der Wehrordnung § 90, 2 als Voraussetzung für die Gewährung des Militärzeugnisses geforderte einjährige Besuch der Sekunda kann sich auf zwei Anstalten derselben Kategorie verteilen; als solche sind jedoch nur öffentliche Gymnasien und Progymnasien, Realgymnasien und Realprogymnasien, Oberrealschulen und Realschulen zu erachten. Das Gleiche kann dagegen militärberechtigten privaten Anstalten nicht zugestanden werden.

III. Chronik.

1. Das Schuljahr begann am 11. April 1893, nachdem am Tage zuvor die Aufnahme der neuen Schüler stattgefunden hatte, und endet am 17. März 1894.

Mit Schluß des vorigen Schuljahres schieden von der Anstalt die Herren Professor Dr. *Mushacke*, Dr. *Denker*, Dr. *Pleines* und *Helmke*. Herr Professor Dr. *Mushacke* hat drei Jahre dem Lehrerkollegium des Andreas-Realgymnasiums angehört, war aber leider einen großen Teil dieser Zeit krank, so daß er der Anstalt nicht das gewesen ist, was er ihr sonst hätte sein können; wir werden dem humanen Lehrer und wackeren Kollegen ein freundliches Andenken bewahren. Er trat zum hiesigen Andreas-Gymnasium über. Herr Dr. *Denker* wurde Ostern 1886 der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen und ist seitdem als Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigt gewesen. Nur ungern sahen wir den frischen und lebenswürdigen Kollegen, den eifrigen Lehrer von hervorragender Lehrbefähigung von der Anstalt scheiden. Er wurde am Gymnasium zu Stade angestellt. Herr Dr. *Pleines* hat drei Jahre der Anstalt angehört und wurde Ostern 1893 an das Realgymnasium zu Quakenbrück versetzt. Wir begleiten den treuen Kollegen mit unseren besten Wünschen in seinen neuen Wirkungskreis und werden ihn hier stets in herzlichem Gedächtnis behalten. Der Schulamtskandidat Herr *Helmke* hatte mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres sein Probejahr beendet und erhielt eine Anstellung an dem Alumnat des Gymnasiums zu Hameln. An die Stelle der scheidenden Lehrer traten in das Lehrerkollegium ein die Herren Oberlehrer *Pabstleben* vom Gymnasium zu Göttingen, Oberlehrer *Klingemann* vom Andreas-Gymnasium hieselbst und Dr. *Harzmann* zur Beendigung seines Probejahres. Der letztere trat zu unserm Bedauern schon Michaelis wieder aus, um eine Stelle am Gymnasium in Bückeburg zu übernehmen, und wurde ersetzt durch den Schulamtskandidaten *Rothfuchs*, welcher schon früher ein Jahr lang eine Hilfslehrerstelle an der Anstalt bekleidet hatte.

2. Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im allgemeinen ein befriedigender. Vertretungen erkrankter Kollegen waren nur einige für kürzere Zeit notwendig; sonst mußte Herr Oberlehrer *Oestern* wegen Teilnahme an einem Ferienkursus für Lehrer in Göttingen 8 Tage vertreten werden und Herr Dr. *Harzmann* wegen Einberufung zu einer militärischen Dienstleistung vom 7. Juni bis zu den Sommerferien.

3. Ausflüge von eintägiger Dauer machten unter Führung ihrer Ordinarien am 5. Juni: Untertertia B und Obertertia A; am 8. Juni: Obertertia B, Untertertia A und Quarta; am 12. Juni: Sexta und Quinta. Zweitägige Ausflüge unternahmen ebenfalls unter der Leitung ihrer Ordinarien Untersekunda B am 8. und 9. Juni; Untersekunda A, Obersekunda und Prima (diese unter Führung des Herrn Oberlehrers Dr. *Vogeler*) am 9. und 10. Juni.

4. Der Hitze wegen fiel der Unterricht an den Nachmittagen bzw. den fünften Vormittagsstunden an folgenden Tagen aus: 15., 19. und 28. Juni, 17., 19. und 21. August.

5. Zur Reifeprüfung am Michaelis-Termin hatten sich 3 Schüler gemeldet; die schriftliche Prüfung fand in der Zeit vom 14. bis 19. August statt, die mündliche am 9. September. Alle 3 Prüflinge bestanden die Prüfung. Zum Oster-Termin sind 6 Schüler angemeldet. Die schriftliche Prüfung fand in der Zeit vom 15. bis 20. Januar statt. Die mündliche Prüfung wird am 12. März abgehalten werden.

Die Abschlussprüfung nach dem sechsten Jahrgange wird am 12. und 13. März stattfinden.

Über den Ausfall beider Prüfungen kann erst im nächsten Jahresberichte Mitteilung gemacht werden.

6. Bei dem stetigen Wachsen der Schülerzahl mußten die Turnabteilungen um drei vermehrt werden, so daß jetzt 9 Abteilungen bestehen. Dieselben konnten nicht mehr in der Turnhalle des Andreas-Gymnasiums untergebracht werden, und es wurde deshalb für 8 Stunden im Winter die neue städtische Turnhalle gemietet. Im Sommer konnten die meisten Abteilungen auf dem Hofe der Anstalt turnen, welcher mit Turngeräten in ausreichender Vollständigkeit ausgestattet ist. Es ist übrigens gegründete Aussicht vorhanden, daß die Anstalt in nächster Zeit eine eigene Turnhalle erhält.

Das Schauturnen des Schülerturnvereins fand in hergebrachter Weise am 4. November 1893 in der alten städtischen Turnhalle statt.

7. Das Sedanfest feierte die Anstalt, wie in den Vorjahren, auf der Marienburg. Die Feier vollzog sich im wesentlichen nach dem in früheren Jahren erprobten Programm. Leider war das Wetter ziemlich ungünstig; jedoch störte dies die Festfreude in keiner Weise.

An den Geburts- und Todestagen unserer in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde im Anschluß an die Morgenandacht der Entschlafenen in gebührender Weise gedacht.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs ward am Sonnabend, den 27. Januar durch einen öffentlichen Festakt nach folgender Ordnung gefeiert:

1. Gemeinschaftlicher Gesang, Choral 445: „Nun danket all' und bringet Ehr“, V. 1—6.
2. Deutsche Rede des Primaners Georg Müller.
3. Vorträge der Schüler aus:
 - Obersekunda: Heinrich Bode: „Deutsches Aufgebot“ von E. Geibel.
 - Untersekunda: Henning Johnsen, Hugo Feldhaus und August Behrens: Umland, „Herzog Ernst“, Akt I, Scene II.
4. Chorgesang: Ps. 23 von B. Klein.
5. Vorträge der Schüler aus:
 - Obertertia: Karl Oppermann: „Hoch Deutschland!“ von G. v. Rohrscheidt.
 - Untertertia: Theodor Kieser: „Des deutschen Jünglings Grufs zum Kaisertage“ von F. Heinke.
 - Quarta: Adolf Propfe: „Der große Kurfürst zur See“ von O. F. Gruppe.
6. Chorgesang: „Seht, er kommt mit Preis gekrönt“. Chor aus „Judas Maccabäus“ von G. F. Händel.
7. Vorträge der Schüler aus:
 - Quinta: Heinrich Riemers: „Der Trompeter an der Katzbach“ von Julius Moser.
 - Sexta: Heinrich Lüdemann: „Feldmarschall Derfflinger“ von J. A. Lehmann.
8. Chorgesang: „Alles schweige“. Volksweise.
9. Festrede des Herrn Professors Dr. Timme.
10. Gemeinschaftlicher Gesang: „Heil Dir im Siegerkranz“, V. 1.
11. Gemeinschaftlicher Gesang: Choral 450: „Lobe den Herren“, V. 1—5.

IV. Statistische Mitteilungen.

I. Frequenztafel für das Schuljahr 1893/94.

	I ₁	I ₂	II ₂	II ₂ A	II ₂ B	III ₁ A	III ₁ B	III ₂ A	III ₂ B	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1893	16	12	26	29	26	29	29	25	25	43	50	36	346
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1892/93	13	1	8	9	11	2	4	2	1	5	4	—	60
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	14	27	21	25	22	18	15	10	43	32	—	241
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	8	2	—	3	5	11	12	8	11	44	104
4. Frequenz zum Anfange des Schuljahres 1893/94	9	19	39	28	28	27	27	31	32	56	46	48	390
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester	3	3	2	1	2	—	5	2	—	3	1	—	22
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—	7
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters	7	16	38	28	26	27	26	31	32	53	46	47	377
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1894	7	16	37	28	26	26	25	32	32	53	48	47	377
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1894	19,7	18,8	17,8	17,1	16,9	15,7	15,8	14,7	14,8	13,6	12,5	11,6	—

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Im Anfang des Sommersemesters	358	14	2	16	192	173	25
2. Im Anfang des Wintersemesters	347	12	2	16	194	161	22
3. Am 1. Februar 1894	347	12	2	16	194	160	23

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben im Schuljahre 1892/93 erhalten: 47 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: 18 Schüler.

3. Folgende Schüler haben die Reifeprüfung bestanden:

A. Ostern 1893.

Nr.	Name und Hauptvorname	Konfession	Geburts-Ort-, -Tag, -Jahr	Des Vaters Stand und Wohnort	Dauer Aufenthalts			Erwählter Beruf
					des auf der Schule überhaupt	in Prima Jahre	davon in Ober-Prima	
1	Lupprian, Ernst	luth.	Gr. Oschersleben, 31. März 1874	Bahnhofsassistent zu Einbeck	2	2	1	Postfach
2	Siebers, Heinrich	luth.	Dorum, 2. Oktober 1872	Kaufmann in Dorum	2	2	1	Baufach
3	Brauns, Albrecht	luth.	Hildesheim, 3. Juli 1874	Ziegeleibesitzer zu Hildesheim	6	2	1	Bergbau
4	Bartens, Friedrich	luth.	Hannover, 18. Dezember 1873	Rentier zu Hannover	3 ¹ / ₄	2	1	Maschinen-Baufach
5	Hoppe, Gustav	luth.	Gr. Himstedt, 20. Juni 1873	Hofbesitzer zu Gr. Himstedt	9	2	1	Tierheilkunde
6	Spinzig, Otto	luth.	Nettlingen, 17. Mai 1873	Kaufmann zu Nettlingen	9	2	1	Bergbau
7	Müller, Friedrich	luth.	Einbeck, 12. Juni 1893	Musiklehrer zu Einbeck	3	2	1	Postfach
8	Lühr gen. Bange, Karl	luth.	Hamburg, 16. Januar 1875	weil. Bahnhofswirt zu Einbeck	2	2	1	Baufach
9	Graf von Schwerin-Schwerinsburg, Rich.	luth.	Hamel, 19. Juni 1874	Oberstlieutenant zu Ploen	5	2	1	Militär
10	Budde, Otto	luth.	Bodenenger, 15. Juni 1874	Domänenpächter zu Wittenburg	2	2	1	Militär
11	Gremp v. Freudenstein, Karl	ref.	Escheberg, 3. März 1873	weil. Oberförster zu Escheberg	3	2	1	Militär
12	Runge, Karl	luth.	Schmalförden, 7. Dezember 1873	Kaufmann zu Schmalforden	3	2	1	Baufach
13	Lücke, Hugo	luth.	Hildesheim, 5. November 1873	Bauführer zu Hildesheim	13	2	1	Baufach
B. Michaelis 1893.								
1	Müller, Friedrich	luth.	Nettlingen, 21. September 1872	Landwirt zu Nettlingen	6 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	1	Studium der Chemie
2	Lücke, Wilhelm	luth.	Kl. Hilligsfeld, 8. April 1871	Hofbesitzer zu Kl. Hilligsfeld	3 ¹ / ₂	3 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Baufach
3	Meyer, Emil	luth.	Göttingen, 15. Juli 1873	Polizei-Kommissar zu Hildesheim	8 ³ / ₄	2 ¹ / ₂	1	Maschinen-Baufach

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

a. Geschenkt erhalten:

a. Von Herrn Direktor Kalekhoff: Erler, Die Direktoren-Konferenzen des preussischen Staates mit zwei Nachträgen, 3 Hefte. b. Von der Herbig'schen Verlagshandlung: Französische Übungsbücher von Ploetz in großer Anzahl. c. Von Herrn Oberlehrer Klingemann: Georges, kl. lat.-deutsches und deutsch-lat. Wörterbuch, 2 Bde. d. Von der Gerstenbergschen Verlagshandlung: Doebner, Urkundenbuch der Stadt Hildesheim Bd. V. e. Von Herrn Oberlehrer A. Flöckher: 1. Kraut und Jakobi, Annalen der braunschweigisch-lüneburg. Churlande, 8 Bde.; 2. Acta Osnabrugensia Tl. II, 1 Bd.; 3. Spiels Vaterländisches Archiv I—V 5 Bde.; 4. Spangenberg, neues vaterländisches Archiv I—XX und XXII 21 Bde.; 5. Urkundenbuch des historischen Vereins für Niedersachsen Heft V (Urkundenbuch der

Stadt Hannover) 1 Bd.; 6. Beiträge zur Hildesheimischen Geschichte 1—3 2 Bde.; 7. Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen Jahrg. 1845—51 und 1856—68 20 Bde., dazu 1 Bd. ohne Titel; 8. Lüntzel, der heilige Bernward 1 Bd.; 9. Blumenhagen, historische Novellen 2 Bde.; 10. Gesammelte Werke der Brüder Christian und Friedrich Leopold Grafen zu Stolberg 17 Bde. 11. Cabinets-Bibliothek der deutschen Klassiker 7 Bde.; 12. The dramatic works of W. Shakespeare 1 Bd.; 13. Sterne, Tristram Shandy, aus dem Engl. von Gelbcke 1 Bd.; 14. Carus und Engelmann, Bibliotheca zoologica 2 Bde. f. Von Herrn Oberbürgermeister Struckmann: Erinnerung an Eilbert Mitscherlich 1794—1863.

b. Angeschafft

aus den etatsmäßigen Mitteln: Weber, Werke Bd. III, IV, V, VI, 4 Bde.; Horst-Kohl, Reden des Fürsten Bismarck III, IV, V, VI, VII, VIII, 6 Bde.; Neue, lat. Formenlehre 2 Bde.; Münch, pädagogische Schriften, 4 Hefte; Dächsel, die Bibel mit Auslegung 7 Bde.; Franz, der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen 1 Bd.; Müller, Vor- und Frühgeschichtliche Altertümer der Provinz Hannover 1 Bd.; Lessing, Werke ed. Lachmann Bd. IX 1 Bd.; Böching, Werke Ulrichs v. Hutten 7 Bde.; Racine, Britannicus 12 Exempl. 12 Bde.; Goethe, Werke II, 8; II, 3; IV, 12, 36, 13, 14; II, 11; V, 1; III, 5 9 Bde.; Oncken-Droysen, Geschichte der Gegenreformation 1 Bd.; Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen 1 Bd.; Nabert, Karte der Verbreitung der Deutschen in Europa, 2 Halbkarten; Hölzel, Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht, 2 Karten; dazu in Handausgabe dasselbe; Bechtel, enseignement pour les yeux 2 Bde.; Oncken-Erdmannsdorfer, deutsche Geschichte von 1648—1740 1 Bd.; Oncken-Winter, Geschichte des dreißigjährigen Krieges 1 Bd.; Oncken-Henne am Rhy, Namen- und Sachregister 1 Bd.; Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft 18. Halbbd. 1 Bd.; Heyne, deutsches Wörterbuch (Fortsetzung); Luther, Werke Bd. IX 1 Bd.; Fortsetzungen der Lieferungen von Grimm, Deutsches Wörterbuch; Bronn, Klassen und Ordnungen; Fortsetzung folgender Zeitschriften: Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie; Hoffmann, Zeitschrift für math.-naturw. Unterricht; Herrig, Archiv für neuere Sprachen; Zentralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Zentralblatt für die Interessen des Realschulwesens; v. Sybel, historische Zeitschrift; Kern und Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Monatsschrift für das Turnwesen.

2. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

Geschenkt erhalten: Von Herrn Utermöhle hier: Eine Anzahl Mineralien aus Nord-Amerika und zwei Indianerpfeile. Von den Ober-Sekundanern Börner: Ein Wespennest und Roteisenerz. Kohen: Eine Sammlung Stafsfurter Salze. Wagner: Ein Rabenschädel.

Die etatsmäßigen Mittel wurden zur Ergänzung und Erweiterung der Sammlungen verwandt.

3. Für den Zeichenunterricht.

Vier Serien (à 10 Stück) Gipsmodelle.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Aus der Kurrende-Stiftung erhält das Andreas-Realgymnasium 13 Stipendien à 60 Mark. Die Anmeldung zur Aufnahme unter die Kurrendaren hat beim Direktor zu geschehen, wobei der Schüler sich über seine Bedürftigkeit glaubwürdig auszuweisen hat.

2. Ferner kann weniger bemittelten Schülern auf ein dem Direktor eingehändigtes Gesuch vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium das Schulgeld ganz oder teilweise erlassen werden; auch dabei ist die Bedürftigkeit nachzuweisen. — Die Schulgelderlasse betragen im Rechnungsjahre 1893/94 im ganzen 4570 Mark oder 9,98 % der Brutto-Schulgeld-Einnahme.

Stadt Hannover) 1 Bd.; 6. Beiträge zur Hildesheimischen Geschichte 1—3 2 Bde.; 7. Archiv des historischen Vereins für Niedersachsen Jahrg. 1845—1846 1 Bd.; 9. Blumenhagen, historisch-topographische Beschreibung des Leopold Grafen zu Stolberg 17 Bde.; 10. Shakespeare 1 Bd.; 13. Staatliche Bibliotheca zoologica 2 Bde. f. 1794—1863.

aus den etatsmäßigen Mitteln: III, IV, V, VI, VII, VIII, 6 Bde.; die Bibel mit Auslegung 7 Bde.; und Frühgeschichtliche Altertümer Böching, Werke Ulrichs v. Hutten IV, 12, 36, 13, 14; II, 11; V, 1 Jahresberichte über das höhere Unterrichtswesen; Hölzel, Wandbilder für Schulen; Bechtel, enseignement pour les écoles; Oncken-Winter, Geschichte des Gymnasiums 1 Bd.; Müller, Handbuch der Pädagogik (Fortsetzung); Luther, Werke; Bronn, Klassen und Ordnungen der Schulen; Hoffmann, Zeitschrift für mathematische Unterrichtsverwaltung; Zentralblatt für die deutsche Pädagogik; Müller, Zeitschrift für das Gymnasium

Geschenkt erhalten: Indianerpfeile. Von den Oberstabsfürter Salze. Wagner: Die etatsmäßigen Mittel

Vier Serien (à 10 St

VI. Stiftung

1. Aus der Kurre An meldung zur Aufnahme unter Berücksichtigung glaubwürdig aus
2. Ferner kann wenn Provinzial-Schul-Kollegium das zuweisen. — Die Schulgelder Brutto-Schulgeld-Einnahme.

Titel; 8. Lüntzel, der heilige Bernward des Bräder Christian und Friedrich klassiker 7 Bde.; 12. The dramatic works of Shakespeare 1 Bd.; 14. Carus und Engelmann, Erinnerung an Eilbert Mitscherlich

Forst-Kohl, Reden des Fürsten Bismarck pädagogische Schriften, 4 Hefte; Dächsel, klassische Dramen 1 Bd.; Müller, Vorlesungen über die Geschichte der deutschen Sprache ed. Lachmann Bd. IX 1 Bd.; 12 Bde.; Goethe, Werke II, 8; II, 3; der Gegenreformation 1 Bd.; Rethwisch, Geschichte der Deutschen in Europa, 2 Halbbände; dazu in Handausgabe dasselbe; deutsche Geschichte von 1648—1740 1 Bd.; Name am Rhyn, Namen- und Sachregister 1 Bd.; Heyne, deutsches Wörterbuch von Grimm, Deutsches Wörterbuch; Mann, Annalen der Physik und Chemie; drei Sprachen; Zentralblatt für die Unterweisungswissenschaften; Sybel, historische Zeitschrift; Kern und

Sammlungen.

Mineralien aus Nord-Amerika und zwei Roteisenerz. Kohlen: Eine Sammlung

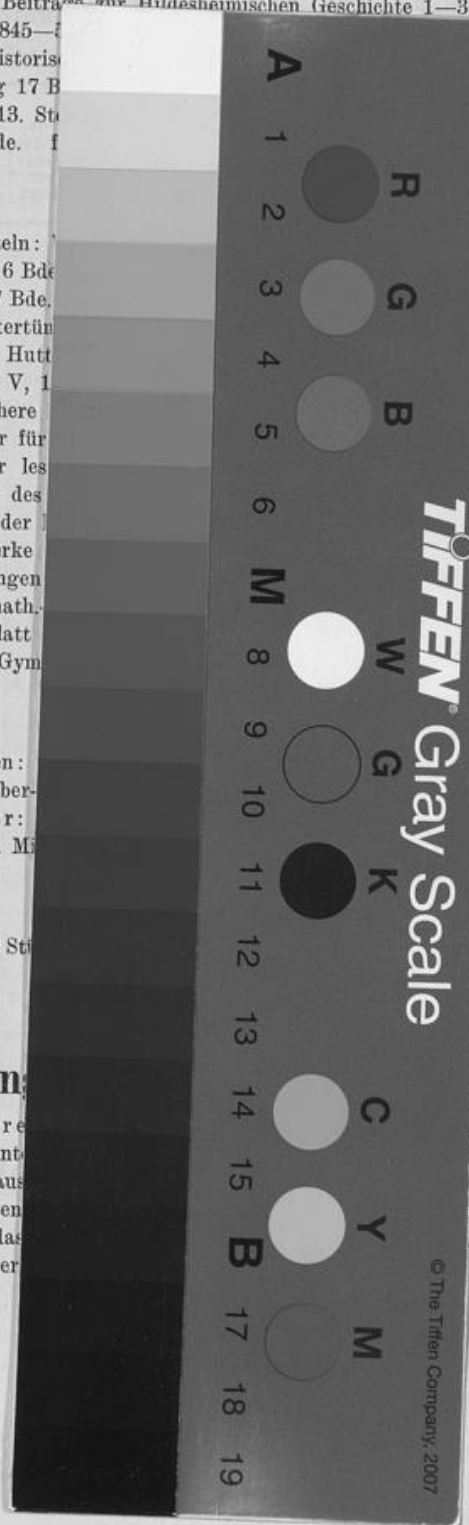
der Sammlungen verwandt.

ht.

Stipendien von Schülern.

Gymnasium 13 Stipendien à 60 Mark. Die Stipendien werden aus dem Staatsschatz bewilligt, wobei der Schüler sich über seine

vor eingehändigtes Gesuch vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium bewilligen; auch dabei ist die Bedürftigkeit nachzuweisen im ganzen 4570 Mark oder 9,98 % der



VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Durch das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium ist für das Schuljahr 1893/94 folgende Ferienordnung festgesetzt:

1. Osterferien:	Schluss des Unterrichts:	17. März;	Wiederbeginn des Unterrichts:	3. April.
2. Pfingstferien:	" " "	12. Mai;	" " "	17. Mai.
3. Sommerferien:	" " "	30. Juni;	" " "	31. Juli.
4. Herbstferien:	" " "	29. September	" " "	16. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	" " "	22. Dezember	" " "	3. Januar 1895.

Übergang zum neuen Schuljahre.

1. Die neu aufzunehmenden Schüler sind von den Eltern oder deren Stellvertretern zeitig bei dem unterzeichneten Direktor anzumelden, unter genauer Angabe des Namens, Alters und der Vorbildung der Schüler.
 2. Die Prüfung der Angemeldeten findet Montag, den 2. April, vormittags 10 Uhr, im Schulgebäude statt.
 3. Alle neu eintretenden Schüler haben außer dem Schulzeugnisse, oder, wenn sie von einer anderen höheren Lehranstalt kommen, dem vorschriftsmäßigen Abgangszeugnisse, noch einen Geburts- oder einen Taufschein (die evangelischen Schüler stets einen Taufschein), sowie einen Impfschein, oder, falls sie über 12 Jahre alt sind, einen Wiederimpfungsschein einzuliefern, erhalten denselben aber mit Ausnahme des Abgangszeugnisses nach kurzer Frist wieder zurück.
 4. Dienstag, den 3. April, morgens 7 Uhr: Anfang des Unterrichtes.
- Hildesheim, den 1. März 1894.

Der Direktor des Königlichen Andreas-Realgymnasiums.

Kalckhoff.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Am 1. März 1907 ist die Schulpflicht in Preußen eingeführt worden. Die Eltern sind verpflichtet, ihre Kinder bis zum 1. März 1907 in die Schule zu schicken. Die Schüler sind verpflichtet, die Schule bis zum 1. März 1907 zu besuchen. Die Eltern sind verpflichtet, die Kosten der Schulung zu bezahlen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulregeln zu befolgen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulregeln zu befolgen.

Übergang zum neuen Schuljahr.

Die Eltern sind verpflichtet, ihre Kinder bis zum 1. März 1907 in die Schule zu schicken. Die Schüler sind verpflichtet, die Schule bis zum 1. März 1907 zu besuchen. Die Eltern sind verpflichtet, die Kosten der Schulung zu bezahlen. Die Schüler sind verpflichtet, die Schulregeln zu befolgen. Die Eltern sind verpflichtet, die Schulregeln zu befolgen.

Der Direktor des Königlichen Andreas-Realschulsystems.

Hilfslehrer, Herr J. Klein.